

**Fragebogen „Soziale Lebenslagen“****S5 Welches Geschlecht haben Sie?**

- Männlich
- Weiblich

**S6 Würden Sie bitte angeben, wie alt Sie sind?**

\_\_\_\_\_

**S7 In welchem Bundesland leben Sie?**

\_\_\_\_\_

**S10 Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?**

- Haupt- oder Volksschul-Abschluss
- Weiterführende Schule (ohne Abschluss)
- Mittlere Reife oder Abschluss der polytechnischen Oberschule
- Abitur, Fachhochschulreife (Gymnasien oder erweiterte Oberschule EOS)
- Fachhochschulabschluss, Hochschulabschluss
- Anderer Abschluss
- von der Schule abgegangen ohne Schulabschluss
- noch in Schulausbildung mit Abschlussziel Haupt-/Realschulabschluss
- noch in Schulausbildung mit Abschlussziel Hochschulreife

**32 Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre? (Gemeint ist die Zweitstimme)**

- CDU/CSU
- SPD
- Bündnis 90 / Die Grünen
- FDP
- Die Linke
- AfD
- NPD
- andere Partei, und zwar: \_\_\_\_\_ (INT: Bitte eintragen!)
- \*würde nicht wählen
- \*würde ungültig wählen
- \*\*weiß nicht

**33 Welche Parteien haben Sie bei den letzten drei Bundestagswahlen gewählt, oder haben Sie bei der einen oder anderen Wahl nicht gewählt?**

**...bei der Bundestagswahl 2013?  
...bei der Bundestagswahl 2009?  
...bei der Bundestagswahl 2005?**

SPD  
CDU/CSU  
Grüne  
FDP  
Die Linke (WASG/Die Linkspartei.PDS)  
AfD  
NPD  
andere Partei  
\*habe nicht gewählt / teilgenommen  
\*habe ungültig gewählt  
\*war noch nicht wahlberechtigt  
\*\*weiß nicht mehr

**34 Falls nicht AfD (weder SF noch Recall): Könnten Sie sich prinzipiell vorstellen, bei der nächsten Bundestagswahl AfD zu wählen?**

ja, sicher  
ja, vielleicht  
wahrscheinlich nicht  
sicher nicht

**S01. Haben Sie Kinder?**

Ja  
Nein

**S02. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen? Denken Sie bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder.**

Insgesamt \_\_\_\_\_ Personen

**S03. Wie teilen sich diese Personen auf?  
Wie viele Kinder bis einschließlich 17 Jahren sind in Ihrem Haushalt?  
Und wie viele Personen ab 18 Jahren?**

Summe muss {n} ergeben!

**1 Wenn Sie es einmal alles in allem nehmen: Wie zufrieden sind Sie derzeit mit Ihrem Leben?**

**Geben Sie bitte auf einer Skala von 1 bis 7 an, wie zufrieden Sie derzeit mit Ihrem Leben sind. „1“ bedeutet, ich bin überhaupt nicht zufrieden und „7“ bedeutet, ich bin völlig zufrieden. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.**

1 bin überhaupt nicht zufrieden

.

.

.

7 bin völlig zufrieden

**2 Und wenn Sie an Ihre persönliche Zukunft denken: Überwiegen da bei Ihnen eher die Sorgen oder eher die Zuversicht?**

Sorgen überwiegen eher

Zuversicht überwiegt eher

**3 Nun zu Ihrer derzeitigen Situation: Man kann ja die Gesellschaft in „oben“ und „unten“ einteilen. Wo würden Sie sich persönlich da einordnen: ganz oben, ganz unten oder irgendwo dazwischen?**

*Bitte geben Sie dies anhand einer Skala von 1 bis 10 an, wobei „1“ „ganz unten“ bedeutet und „10“ „ganz oben“. Die übrigen Werte dienen Ihnen zur Abstufung.*

10: ganz oben

.

.

1: ganz unten

\*\*Weiß nicht

**4 Und wenn Sie nun einmal an Ihre Kindheit zurückdenken: wo würden Sie Ihr Elternhaus innerhalb der damaligen Gesellschaft einordnen?**

10: ganz oben

.

.

1: ganz unten

\*\*Weiß nicht

**5 Wie bewerten Sie Ihre derzeitige persönliche finanzielle Situation?  
Würden Sie sagen, Ihre finanzielle Situation ist ...**

Sehr gut  
Gut  
Weniger gut  
Schlecht

**6 Was glauben Sie, wie wird sich Ihre persönliche finanzielle Situation in den nächsten 3 bis 5 Jahren entwickeln? Wird sie...**

Deutlich besser sein als heute?  
Etwas besser?  
In etwa gleich?  
Etwas schlechter?  
Oder deutlich schlechter?  
\*\*Weiß nicht

**7 Bitte geben Sie an, ob die folgenden Aussagen auf Sie eher zutreffen oder eher nicht zutreffen**

- Ich befürchte, meinen Lebensstandard nicht dauerhaft halten zu können.
- Das Geld für einen überraschenden Notfall, der mich 500 € kostet, könnte ich ohne Probleme kurzfristig auftreiben.

Trifft eher zu  
Trifft eher nicht zu

**8 Wenn Sie Ihren persönlichen Lebensstandard mit dem Ihrer Eltern vergleichen, würden Sie sagen,**

es geht Ihnen besser als Ihren Eltern?  
es geht Ihnen schlechter als Ihren Eltern?  
oder ist Ihr Lebensstandard etwa vergleichbar mit dem Ihrer Eltern?  
\*\*Weiß nicht

**9 Wenn S1: Ja: Und was glauben Sie: Werden es Ihre Kinder einmal besser haben als Sie, schlechter haben als Sie oder wird deren Lebensstandard mit Ihrem in etwa vergleichbar sein?**

Sie werden es besser haben  
Sie werden es schlechter haben  
Ihr Lebensstandard wird vergleichbar mit meinem sein  
\*\*Weiß nicht

**10 Auf dieser Liste stehen jeweils gegensätzliche Aussagen zu Ihrem Leben und zu Ihrer Persönlichkeit. Bitte geben Sie jeweils an, wie Sie persönlich es empfinden.**

*Der Wert 1 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der linken Seite voll und ganz zustimmen. Der Wert 7 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der rechten Seite voll und ganz zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.*

*At random!*

Ich kann mein Leben völlig frei selbst bestimmen.		Ich habe keinen Einfluss darauf, was mit mir geschieht.
Im Großen und Ganzen bin ich zufrieden mit mir selbst.		Im Großen und Ganzen bin ich unzufrieden mit mir selbst.
Ich empfinde das Leben als ständigen Kampf.		Das Leben fällt mir leicht.
Ich probiere gerne neue Dinge aus.		Ich bleibe lieber bei gewohnten Dingen, die ich schon kenne.
Ich bleibe meistens lieber für mich allein.		Ich bin meistens lieber mit anderen zusammen.
Es ist mir nicht wichtig, andere Menschen und ihre Probleme zu verstehen.		Es ist mir wichtig, andere Menschen und ihre Probleme zu verstehen.
Ich bin grundsätzlich ein optimistischer Mensch.		Ich bin ein Mensch, der sich grundsätzlich viele Sorgen macht.
Das Wichtigste für mich ist, dass es mir selbst gut geht.		Das Wichtigste für mich ist, dass es den Menschen in meinem Umfeld gut geht.

1: stimme der Aussage links voll zu

.

.

7: stimme der Aussage rechts voll zu

**S04. Sind Sie zur Zeit erwerbstätig? Welche der folgenden Einordnungen trifft auf Sie zu?**

vollzeit erwerbstätig ab 35 Stunden pro Woche

teilzeit erwerbstätig von mehr als 20 bis unter 35 Stunden pro Woche

teilzeit erwerbstätig bis einschließlich 20 Wochenstunden

geringfügige (bis zu 450 Euro) oder kurzfristige Beschäftigung (bis zu 50 Tagen)

Mutterschafts-/Erziehungsurlaub oder

sonstige Beurlaubung

Auszubildender/Auszubildende

in Umschulung oder sonstiger arbeitsmarktpolitischer Fördermaßnahme

Z. Zt. in einem 1-Euro-Job tätig

zur Zeit nicht erwerbstätig (INT.: Auch Arbeitslose / SchülerInnen, Studierende)

**11 Filter: Erwerbstätige lt. Frage S04: Hier finden Sie Aussagen darüber, wie der technische und wirtschaftliche Wandel Ihr persönliches Leben beeinflussen kann. Bitte geben Sie an, ob die jeweilige Aussage auf Ihr Leben eher zutrifft oder eher nicht.**

*At random!*

- Der technische Wandel sichert meinen Arbeitsplatz.
- Ich stecke in unsicheren Billigjobs fest.
- Durch neue Technologien wird meine Arbeit weniger anstrengend.
- Mein Betrieb leidet unter Konkurrenz aus dem Ausland.
- Durch neue Technologien erziele ich bessere Arbeitsergebnisse.
- Durch die Digitalisierung wird die Überwachung und Kontrolle meiner Arbeitsleistung immer größer.
- Durch die Digitalisierung muss ich immer mehr Arbeit in immer weniger Zeit bewältigen.
- Durch neue Technologien wird mein Leben komfortabler und einfacher.
- Dass ich für meinen Arbeitgeber – z.B. durch Smartphones - leichter erreichbar bin, bedroht mein Privatleben.
- Ich habe berufliche Chancen in Europa und der ganzen Welt.
- Mit den technischen Veränderungen kann ich immer weniger Schritt halten.
- Über mein Leben wird irgendwo draußen in der Welt entschieden.
- Dank neuer Technologien kann ich immer freier entscheiden, wo und wann ich arbeite.

Trifft eher zu

Trifft eher nicht zu

\*\*Weiß nicht

**12 Und wenn Sie nun an die Sicherheit Ihrer persönlichen Lebensumstände denken. Machen Sie sich da Sorgen über...**

*At random!*

- Ihre finanzielle Situation
- Ihre Wohnsituation
- Ihre finanzielle Absicherung im Alter
- *Wenn bei Frage S4 erwerbstätig:* Ihre Arbeitsplatzsituation
- *Wenn bei Frage S1 ja:* Die Zukunft Ihrer Kinder
- Kriminalität und Gewalt in Ihrem Wohnumfeld

Mache mir sehr große Sorgen

Mache mir große Sorgen

Mache mir nur geringe Sorgen

Mache mir keine Sorgen

**13 Auf der folgenden Liste sind verschiedene Werte bzw. Grundsätze aufgeführt. Geben Sie bitte auf einer Skala von 1 bis 7 an, wie wichtig dieser Wert für Sie persönlich ist.**

*„1“ bedeutet, dieser Wert ist Ihnen gar nicht wichtig und „7“ bedeutet, dieser Wert ist Ihnen sehr wichtig. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.*

*At random!*

- Soziale Gerechtigkeit
- Leistungsorientierung
- Weltoffenheit und Toleranz
- Recht und Ordnung
- Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse
- Verantwortung für sich selbst übernehmen
- Solidarität der Menschen untereinander
- Gleichberechtigung von Mann und Frau
- Freiheit von sozialer Not
- Religiosität und Glaube
- freies Spiel der Kräfte am Markt
- Nationalbewusstsein
- Gewinnstreben
- Pflichterfüllung
- Selbstverwirklichung
- Verantwortung gegenüber kommenden Generationen
- an Bewährtem Festhalten
- in der ganzen Welt zuhause zu sein

Dieser Wert bzw. Grundsatz ist für mich ...

1 = gar nicht wichtig

...

7 = sehr wichtig

\*\*weiß nicht

**14 Ganz allgemein gesprochen: Glauben Sie, dass die Menschen meistens versuchen, hilfsbereit und solidarisch zu sein, oder glauben Sie, dass die Menschen meistens auf den eigenen Vorteil bedacht sind?**

*Bitte antworten Sie wieder auf der Skala von 1 bis 7. Wobei 1 bedeutet, die Menschen sind meistens auf den eigenen Vorteil bedacht und 7 bedeutet die Menschen versuchen meistens, hilfsbereit zu sein. Die Zahlen dazwischen dienen Ihnen zur Abstufung.*

1: Die Menschen sind meistens auf den eigenen Vorteil bedacht

.

.

7: Die Menschen versuchen meistens, hilfsbereit zu sein

**15 Und glauben Sie, dass man den meisten Menschen vertrauen kann, oder glauben Sie, dass man im Umgang mit anderen Menschen nicht vorsichtig genug sein kann?**

*1 bedeutet, man kann nicht vorsichtig genug sein, 7 bedeutet, den meisten Menschen kann man vertrauen. Die Zahlen dazwischen dienen Ihnen zur Abstufung.*

1: Man kann nicht vorsichtig genug sein

.

.

7: Den meisten Menschen kann man vertrauen

**16 Manchen Menschen vertraut man mehr, anderen weniger. Bitte geben Sie auf der Skala von 1 bis 7 an, wie sehr Sie ... vertrauen.**

*At random!*

...Ihrer Familie

...Ihren Nachbarn

...Ihren Kollegen/Kolleginnen

...Ihren Freunden/Freundinnen

...Ihrem direkten Vorgesetzten/ Ihrer direkten Vorgesetzten

1: vertraue ich überhaupt nicht

.

.

7: vertraue ich voll und ganz

\*\*Weiß nicht

**17 Sind Sie mit Ausländern/ Ausländerinnen, die hier bei uns leben, befreundet oder zumindest gut bekannt, in dem Sinne, dass Sie sich auch privat manchmal treffen?**

Ja

Nein

**18 Haben Sie in Ihrem Leben schon einmal ohne Unterbrechung länger als 8 Wochen im Ausland, d.h. nicht auf dem heutigen Gebiet der Bundesrepublik, gelebt?**

Ja

Nein

bin Aussiedler/Spätaussiedler



bin Weltkriegsflüchtling/Vertriebene/r

**19 Sind Sie persönlich Mitglied in einer Partei, in einer Gewerkschaft, in einer Bürgerinitiative oder in einer Nicht-Regierungsorganisation (z.B. Greenpeace, Attac)?**

- Partei
- Gewerkschaft
- Bürgerinitiative
- Nicht-Regierungsorganisation (z.B. Greenpeace, Attac)

Ja

Nein

**20 [Falls ja bei „Partei“ und/oder „Gewerkschaft“, Abfrage jeweils:] In welcher?**

\_\_\_\_\_  
\*\*keine Angabe

**21 Sind Sie in einem anderen Bereich ehrenamtlich tätig?**

Ja

Nein

**22 Nun geht es noch darum, wie oft Sie bestimmte Dinge tun. Geben Sie bitte an, ob Sie die folgenden Aktivitäten jede Woche oder fast jede Woche tun, ein- oder zweimal im Monat, ein paarmal im Jahr oder niemals.**

Zeit mit Verwandten verbringen

Zeit mit Freunden/Freundinnen verbringen

Zeit mit Arbeits- oder Berufskollegen und -Kolleginnen außerhalb des Arbeitsplatzes verbringen

Zeit mit Menschen im Verein, Klub, einer freiwilligen Vereinigung (aus Sport, Politik, Kultur oder der Gemeinde) oder in der Kirchen-/Religionsgemeinde verbringen

Zeit mit gewerkschaftlichem Engagement verbringen

Jede Woche oder fast jede Woche

Ein- oder zweimal im Monat

Ein paarmal im Jahr

Niemals

\*trifft auf mich nicht zu

**23 Bitte geben Sie bei jedem der folgenden Aspekte an, ob man darauf Ihrer Meinung nach als deutscher Staatsbürger/ als deutsche Staatsbürgerin stolz sein kann oder nicht.**

*Benutzen Sie hierfür bitte wieder die Skala von 1 bis 7.*

*At random!*

Dass Deutschland heute eine funktionierende Demokratie ist

Auf die Leistungen der deutschen Wirtschaft

Auf die Einzigartigkeit des deutschen Volkes

Auf die deutsche Wiedervereinigung, die deutsche Einheit

Auf unsere Sozialleistungen, die soziale Sicherheit in Deutschland

Auf den Fleiß und die Arbeitsfreude der Deutschen

Dass sich Deutschland von Anfang an für die europäische Einigung eingesetzt hat

Auf die Aufarbeitung des Nationalsozialismus

Auf die Fortschritte bei der Gleichstellung von Männern und Frauen

Auf die deutsche Geschichte

Auf die Fortschritte bei den Rechten von Minderheiten

Auf die Freiheit, jeden Glauben leben zu können

Auf die militärische Tradition Deutschlands

Auf die Trennung von Staat und Religion

Auf die Willkommenskultur gegenüber den Flüchtlingen

Auf die Bereitschaft vieler Bürger, sich in Vereinen, wohltätigen Einrichtungen und Initiativen zu engagieren

Darauf kann man als deutscher Staatsbürger/ deutsche Staatsbürgerin

1: überhaupt nicht stolz sein

.

.

7: äußerst stolz sein

\*\*Weiß nicht

**24 Wann gehört man Ihrer Meinung nach zu unserer Gesellschaft dazu? Wie wichtig ist es für das Dazugehören, dass man ...**

...in Deutschland geboren ist

...deutsche Vorfahren hat

...einen christlichen Glauben hat

...die deutsche Staatsangehörigkeit hat

...einen festen Arbeitsplatz hat

1: überhaupt nicht wichtig

.

.

7: äußerst wichtig

\*\*Weiß nicht

**25 Im Folgenden finden Sie jeweils zwei gegensätzliche Meinungen. Bitte geben Sie jeweils an, wie Sie persönlich über diese Dinge denken.**

*Benutzen Sie hierfür bitte wieder eine Skala von 1 bis 7. Der Wert 1 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der linken Seite voll und ganz zustimmen. Der Wert 7 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der rechten Seite voll und ganz zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.*

*At random!*

Unsere Gesellschaft kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Starken Solidarität mit den Schwachen üben.		Nur wenn sich die Starken gegen die Schwachen durchsetzen, ist die Zukunft unserer Gesellschaft gesichert.
Die Verbrechen des Nationalsozialismus werden in der Regel weit übertrieben.		Die Verbrechen des Nationalsozialismus sind mit nichts in der Geschichte vergleichbar.
Juden haben nicht mehr oder weniger Einfluss als andere Menschen auch.		Auch heute noch ist der Einfluss der Juden zu groß.
Die Deutschen sind den meisten anderen Völkern von Natur aus überlegen.		Die Deutschen sind Menschen wie alle anderen auch.
Es ist besser, wenn sich die Völker der Erde nicht zu sehr vermischen.		Es ist besser, wenn Menschen aus unterschiedlichen Teilen der Welt in einer Gesellschaft zusammenleben.
Die Todesstrafe wurde aus guten Gründen abgeschafft und sollte es auch bleiben.		Die Todesstrafe sollte für besonders schwere Verbrechen wieder eingeführt werden.
Die normalen Menschen in unserem Land müssen wieder Vorrang vor Minderheiten haben.		Die Rechte von Minderheiten müssen weiter gestärkt werden.
Gehorsam und Unterordnung haben zu den schrecklichsten Katastrophen der Menschheitsgeschichte geführt.		Zu den wichtigsten Eigenschaften, die jemand haben sollte, gehören Gehorsam und Unterordnung.
Wer schon immer hier lebt, sollte mehr Rechte haben, als die, die später zugezogen sind.		Wer rechtmäßig hier zugezogen ist, sollte die gleichen Rechte haben wie alle anderen auch.
Wir sollten endlich wieder Mut zu einem starken Nationalgefühl haben.		Wir sollten uns davor hüten, wieder ein zu starkes Nationalgefühl zu entwickeln.
Die Globalisierung führt dazu, dass Gegensätze zwischen Menschen		Die Globalisierung führt zu neuen Spaltungen zwischen den

überwunden werden.		Menschen.
--------------------	--	-----------

- 1: stimme der Aussage links voll zu  
.  
.  
7: stimme der Aussage rechts voll zu

**26 Wie wichtig ist es für Sie, in einem Land zu leben, das demokratisch regiert wird?**

*1 bedeutet überhaupt nicht wichtig, und 7 bedeutet äußerst wichtig.*

- 1: Überhaupt nicht wichtig  
.  
.  
7: Äußerst wichtig

**27 Alles in allem betrachtet: Für wie demokratisch halten Sie Deutschland?**

*1 bedeutet überhaupt nicht demokratisch, und 7 bedeutet voll und ganz demokratisch.*

- 1: Überhaupt nicht demokratisch  
.  
.  
7: Voll und ganz demokratisch  
\*\*Weiß nicht

**28 Im Folgenden ist eine Reihe von gegensätzlichen Meinungen aufgelistet. Bitte geben Sie jeweils an, wie Sie persönlich über diese Dinge denken.**

*Benutzen Sie hierfür bitte wieder eine Skala von 1 bis 7. Der Wert 1 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der linken Seite voll und ganz zustimmen. Der Wert 7 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der rechten Seite voll und ganz zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.*

*At random!*

Um unsere Probleme im Land zu lösen, ist eine starke politische Führung wichtiger als demokratische Beteiligung der Bürger.		Demokratische Beteiligung der Bürger ist immer wichtiger als eine starke politische Führung.
Ein Politiker muss so entscheiden, wie die Mehrheit des Volkes entscheiden würde. Dafür wurde er schließlich gewählt.		Ein Politiker kann auch mal gegen den Willen der Mehrheit des Volkes entscheiden. Schließlich wurde er gewählt, damit er Verantwortung übernimmt und

		stellvertretend für das Volk entscheidet.
In der Demokratie kommt es darauf an, den Willen des Volkes durchzusetzen.		Es gibt so etwas wie einen einheitlichen Volkswillen nicht. In der Demokratie müssen unterschiedliche Interessen ausgeglichen werden.
In unserer Demokratie sollten besonders bedeutende Fragen von gewählten Volksvertretern entschieden werden.		In unserer Demokratie sollten besonders bedeutende Fragen direkt vom Volk per Volksentscheid entschieden werden.
Es braucht in der Politik eine starke Hand, die keine Zeit verliert und entscheidet, wo es lang gehen soll.		Politische Entscheidungen benötigen Zeit, um parlamentarische Kontrolle und Prüfung zu gewährleisten.
Eine Regierung muss das Recht ausnahmslos beachten. Andernfalls müssen Gerichte der Regierung Einhalt gebieten.		Eine Regierung kann sich auch einmal über das Recht hinwegsetzen, wenn es dem Allgemeinwohl dient. Gerichte haben da nicht reinzureden.
Die Politik sollte sich stärker an dem orientieren, was die Wirtschaft will.		Die Wirtschaft hat einen zu großen Einfluss auf politische Entscheidungen.
Die Politiker sollen ihre Arbeit machen und mich damit in Ruhe lassen		Alle Bürger haben eine Verantwortung, sich möglichst stark in politische Entscheidungen einzubringen.

1: stimme der Aussage links voll und ganz zu

.

.

7: stimme der Aussage rechts voll und ganz zu

**29 Hier ist eine Liste von öffentlichen Einrichtungen und Institutionen. Geben Sie bitte jeweils an, wie viel Vertrauen Sie in die genannten Institutionen haben.**

Wie ist das mit...

*At random!*

dem Bundestag?

den Gerichten?

dem Bundesverfassungsgericht?

der Bundesregierung?

der Bundeswehr?

der Polizei?  
der öffentlichen Verwaltung?  
den Medien?  
den Parteien?  
der Partei, die Sie wählen?

1: habe überhaupt kein Vertrauen

.

.

7: habe sehr großes Vertrauen

\*\*weiß nicht

**30 Um den Zusammenhalt einer Gesellschaft zu gewährleisten, bedarf es verschiedener Akteure. Bitte geben Sie jeweils auf der Skala von 1 bis 7 an, wie wichtig die genannte Institution Ihrer Meinung nach für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist.**

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach ... für den Zusammenhalt der Gesellschaft?

*At random!*

...Gewerkschaften?

...Betriebe und Unternehmen?

...Kirchen?

...Nichtregierungsorganisationen? (z.B. Greenpeace, Attac)

...Vereine?

...eine gut informierte Bürgerschaft?

1: überhaupt nicht wichtig

.

.

7: äußerst wichtig

\*\*Weiß nicht

**31 Jetzt geht es um verschiedene Aussagen zu Politik und Gesellschaft. Geben Sie bitte jeweils an, ob Sie der jeweiligen Ansicht zustimmen, wobei 1 bedeutet, dass Sie dieser Ansicht gar nicht zustimmen und 7 bedeutet, dass Sie dieser Ansicht voll und ganz zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.**

*At random!*

- In Deutschland ist Korruption weit weniger verbreitet als in anderen Ländern.
- In Deutschland kann man seine Meinung jederzeit frei äußern.
- Für Leute wie mich tut die Politik weniger als für andere Gruppen in der Bevölkerung.
- In zentralen Fragen unterscheiden sich die politischen Parteien klar und deutlich.

- Es ist Aufgabe der Politik, den Bürgern ein Gefühl der Geborgenheit zu geben.
- Es ist egal, welche Partei man wählt, ändern wird sich doch nichts.
- Die Medien in Deutschland kontrollieren die Politik mit der nötigen Unabhängigkeit und Objektivität.
- Politik und Demokratie sind nur Fassade. Dahinter halten einige wenige Interessengruppen die Fäden in der Hand.
- Wenn man heute als Bürger politisch etwas erreichen will, muss man die Dinge selbst in die Hand nehmen.
- Bei uns werden Ausländer bevorzugt und Deutsche benachteiligt.
- Die führenden Leute in Politik und Medien leben in ihrer eigenen Welt, aus der sie auf den Rest der Bevölkerung hinabsehen.
- Das Mitspracherecht der Arbeitnehmer an ihrem Arbeitsplatz ist zu gering.
- Arbeitgeber und Gewerkschaften kommen bei uns in der Regel zu guten Kompromissen, die den Arbeitnehmern und der Wirtschaft dienen

1 = stimme überhaupt nicht zu

.

.

7 = stimme voll und ganz zu

\*\*weiß nicht

### **35 Wie stark interessieren Sie sich für Politik?**

*„1“ bedeutet, dass Sie gar nicht an Politik interessiert sind und „7“ bedeutet, dass Sie sehr stark an Politik interessiert sind. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.*

1 = bin gar nicht an Politik interessiert

...

7 = bin sehr stark an Politik interessiert

### **36 Wenn Sie mit Familie, Freunden oder Bekannten zusammen sind: Sprechen Sie dann öfter oder gelegentlich über Politik oder nie?**

Öfter

Gelegentlich

Nie

### **37 Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu?**

*Benutzen Sie bitte die Skala von 1 bis 7.*

- Wichtige politische Fragen kann ich gut verstehen und einschätzen.
- Ich traue mir zu, mich an einem Gespräch über politische Fragen aktiv zu beteiligen.
- Ich überzeuge gerne andere von meiner Meinung.

- Die Politik ist so kompliziert geworden, dass ich oft nicht mehr durchschaue, worum es eigentlich geht.

1: trifft gar nicht auf mich zu

.

.

7: trifft voll und ganz auf mich zu

**38 Jetzt geht es noch um Ihre Einstellung zu politischen und gesellschaftlichen Grundfragen. Auf dieser Liste stehen jeweils zwei gegensätzliche Meinungen. Bitte geben Sie jeweils an, wie Sie persönlich über diese Dinge denken.**

*Benutzen Sie hierfür bitte wieder eine Skala von 1 bis 7. Der Wert 1 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der linken Seite voll und ganz zustimmen. Der Wert 7 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der rechten Seite voll und ganz zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.*

*At random!*

<b>Position 1</b>	<b>Skala 1-7</b>	<b>Position 2</b>
Der Staat soll eine umfassende soziale Absicherung der Bürger garantieren.		Der Staat soll die soziale Absicherung der Eigenverantwortung der Bürger überlassen.
Der Staat soll der Wirtschaft Vorgaben machen und auf deren Einhaltung dringen.		Die Wirtschaft soll sich ohne staatliche Eingriffe möglichst frei entfalten können.
Wir haben eine besondere Verantwortung, Flüchtlinge in unserem Land willkommen zu heißen.		Flüchtlingen soll vor Ort geholfen werden, der deutsche Staat kann nicht die Probleme der Welt lösen.
Unser Sozialstaat soll sich darauf beschränken, Menschen, die unverschuldet in Notsituationen kommen, für eine gewisse Zeit zu unterstützen.		Unser Sozialstaat ist dafür da, einen umfassenden Ausgleich zwischen Arm und Reich zu schaffen.
Das vorrangige Ziel der Wirtschaft muss es sein, Gewinne zu erzielen.		Das vorrangige Ziel der Wirtschaft muss es sein, dem Gemeinwohl zu dienen.
Um die Bürger vor Kriminalität zu schützen, hat der Staat das Recht, die Freiheit der Bürger einzuschränken.		Die Freiheit der Bürger muss vor Eingriffen des Staates geschützt werden, auch wenn dadurch der Schutz vor Kriminalität beschränkt wird.
Für die Sicherung des Wohlstandes		So lange Risiken neuer Techniken



müssen die mit neuen Techniken verbundenen Risiken für die Menschen in Kauf genommen werden.		nicht ausgeschlossen werden können, sollte man auf technische Neuerungen verzichten.
Der Staat soll den Zuzug von Ausländern unterbinden, damit es nicht zu einer Überlastung unserer Sozialsysteme kommt.		Der Staat soll die Zuwanderung von Ausländern fördern, um den Arbeitskräftebedarf zu decken und unseren Wohlstand zu sichern.
Die Zuwanderung von Ausländern stellt eine Bereicherung für unsere Gesellschaft dar.		Die Zuwanderung von Ausländern führt dazu, dass man sich fremd im eigenen Land fühlt.
Ausländer, die in Deutschland leben, sollten sich an der deutschen Kultur orientieren.		In Deutschland sollten im Rahmen von Recht und Gesetz auch andere Kulturen gleichberechtigt gelebt werden können.
Der Staat soll dafür sorgen, dass es der eigenen Bevölkerung gut geht und nicht so viel Geld an Not leidende Länder vergeben.		Uns geht es immer noch viel besser als vielen anderen Ländern. Wir sollten deshalb Länder in Not stark unterstützen.
Die Politik soll sich für eine Gesellschaft einsetzen, in der Leistung mehr zählt als Solidarität.		Die Politik soll sich für eine Gesellschaft einsetzen, in der Solidarität mehr zählt als Leistung.
Der Schwerpunkt von Bildungspolitik muss es sein, jedem die gleichen Chancen zu bieten.		Der Schwerpunkt von Bildungspolitik muss es sein, die Besten zu fördern.
Der Staat muss seine Politik mehr an den Interessen der künftigen Generationen ausrichten.		Der Staat muss vor allem die Interessen derjenigen schützen, die für unsere Gesellschaft schon etwas geleistet haben.
Die Globalisierung schafft Arbeitsplätze in unserem Land.		Die Globalisierung vernichtet Arbeitsplätze in unserem Land.
Das Fortkommen in unserer Gesellschaft hängt in erster Linie von Herkunft und Besitz ab.		Das Fortkommen in unserer Gesellschaft hängt in erster Linie von Leistung ab.
In unserer Gesellschaft gibt es keine Mitte mehr, nur noch ein Oben und ein Unten.		Wir haben eine breite Mittelschicht und nur wenige sind ganz oben bzw. ganz unten.
Es ist das gute Recht eines jeden, soziale Leistungen in Anspruch zu nehmen.		Jeder sollte möglichst vermeiden, soziale Leistungen in Anspruch zu nehmen.
Die Politik soll dafür sorgen, dass Frauen häufiger in Führungspositionen vertreten sind.		Die Politik soll keinen Einfluss darauf nehmen, ob ein Mann oder eine Frau in eine Führungsposition kommt.

Wenn in einer Familie finanziell möglich, sollte die Frau sich um Kinder und Hausarbeit kümmern und nur der Mann berufstätig sein.		Frauen und Männer sollten sich Berufstätigkeit, Hausarbeit und Kinderbetreuung in der Familie gleichberechtigt aufteilen.
In unserer Gesellschaft gibt es immer noch viel Zusammenhalt.		Unsere Gesellschaft treibt immer weiter auseinander.
Jedes EU-Mitgliedsland ist für sein Fortkommen selbst verantwortlich.		In der EU hat jedes Mitgliedsland das Recht auf Unterstützung im Bedarfsfall.
Es werden zu viele Entscheidungen auf europäischer Ebene getroffen.		Es sollten mehr Entscheidungen auf europäischer Ebene getroffen werden.
Deutschland sollte innerhalb der EU seine eigenen Interessen verfolgen, selbst wenn dies zum Nachteil anderer Mitgliedsstaaten geschieht.		Auf Dauer kann es Deutschland nur gutgehen, wenn wir in Europa auch die Interessen der anderen EU-Mitgliedsländer berücksichtigen.
Die Politik sollte sich dafür einsetzen, dass Homosexuelle endlich in allen Bereichen gleichgestellt werden.		Die Politik ist den Homosexuellen schon viel zu weit entgegengekommen.
Politiker wie Wladimir Putin würden auch Deutschland guttun.		Politiker wie Wladimir Putin dürfen in Deutschland niemals an einflussreiche Positionen gelangen.
Freihandelsabkommen wie TTIP schaffen Arbeitsplätze.		Freihandelsabkommen wie TTIP zerstören Arbeitsplätze.
Starke Gewerkschaften sind unverzichtbarer Garant von Arbeitnehmerinteressen.		Starke Gewerkschaften gefährden die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und damit auch Arbeitsplätze.

1: stimme der Aussage links voll und ganz zu

.

.

7: stimme der Aussage rechts voll und ganz zu

### ***Zum Schluss noch Ihre Einschätzung der Entwicklung in Deutschland***

#### **39 Wie bewerten Sie die derzeitige wirtschaftliche Lage in Deutschland? Ist sie Ihrer Meinung nach...**

- Sehr gut
- Gut
- Weniger gut
- Schlecht
- \*\*Weiß nicht

**40 Was glauben Sie, wie wird sich die wirtschaftliche Lage in den nächsten 3 bis 5 Jahren entwickeln? Wird sie ...**

Deutlich besser sein als heute?

Etwas besser?

In etwa gleich?

Etwas schlechter?

Oder deutlich schlechter?

\*\*weiß nicht

**41 Wenn Sie jetzt einmal an die weitere Entwicklung in Deutschland denken. Machen Sie sich Sorgen...**

*At random!*

...um die künftige wirtschaftliche Lage

...um den Zusammenhalt in der Gesellschaft

...über die Zahl der Zuwanderer

...um den Frieden in Europa

...über das mögliche Scheitern der Europäischen Union

...über die Folgen von technologischen Veränderungen für unsere Gesellschaft

...über den Klimawandel

...über die Entwicklung der sozialen Ungleichheit

...über die Ausbreitung des Terrorismus

...über eine Zunahme der Kriminalität

...um das Schicksal der Flüchtlinge

...um die Rechte von Minderheiten

Mache mir sehr große Sorgen

Mache mir große Sorgen

Mache mir nur geringe Sorgen

Mache mir keine Sorgen

**42 Abschließend gefragt: Man spricht ja häufiger von Gewinnern und Verlierern der gesellschaftlichen Entwicklung. Was würde Sie von sich selbst sagen: Fühlen Sie sich eher auf der Verliererseite oder eher auf der Gewinnerseite? „1“ bedeutet, dass Sie sich voll und ganz auf der Verliererseite sehen und „7“ bedeutet, dass Sie sich voll und ganz auf der Gewinnerseite sehen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.**

1: voll und ganz auf der Verliererseite

.  
.  
7: voll und ganz auf der Gewinnerseite  
\*\*weiß nicht

## STATISTIK

### S8 Würden Sie bitte angeben, welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören?

Römisch-Katholisch  
Evangelisch  
Jüdisch  
Muslimisch  
Sonstige und zwar \_\_\_\_\_  
\*Keiner Religionsgemeinschaft  
\*\*Keine Angabe

### S9 Unabhängig davon, ob Sie sich einer bestimmten Religion zugehörig fühlen, wie religiös bzw. gläubig sind Sie?

1: überhaupt nicht religiös bzw. gläubig  
.  
.  
7: sehr religiös bzw. gläubig  
\*\*keine Angabe

### S11 [Falls nicht erwerbstätig bei Frage S04] Sind Sie zur Zeit...

Schüler/in, Student/in  
Rentner/in, Pensionär/in, im Vorruhestand  
in Umschulung oder sonstiger arbeitsmarktpolitischer Fördermaßnahme  
Z. Zt. in einem 1-Euro-Job tätig  
zur Zeit arbeitslos, Null-Kurzarbeit  
Hausfrau/Hausmann  
Wehr-, Zivildienstleistende/r  
arbeitsunfähig  
\*\*Sonstiges, aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

### S12 [Falls arbeitslos gemäß Frage S11]: Wie lange dauert die Arbeitslosigkeit bereits an?

Weniger als 3 Monate,  
ca. ein halbes Jahr  
ca. 1 Jahr  
oder länger als 1 Jahr?  
\*\*Keine Angabe

**S13 [Falls arbeitslos oder 1-Euro-Jobber oder Umschüler gemäß Frage S11:]  
Wie sehen Sie die Chancen für sich, innerhalb des nächsten halben Jahres  
wieder eine Arbeit zu bekommen?**

Als sehr gut  
Gut  
Weniger gut  
Oder als sehr gering?  
\*\*Weiß nicht  
\*\*keine Angabe

**S14 [Falls erwerbstätig b. Frage S4]: In welcher beruflichen Stellung sind Sie  
derzeit beschäftigt?**

Arbeiter/in (auch in der Landwirtschaft)  
Beamte/r  
Angestellte/r  
Selbstständige/r

**S15 a) [Falls *Beamte/r* b. Frage S14]:**

**Sind Sie Beamte/r...**

...im einfachen Dienst  
...im mittleren Dienst  
...im gehobenen Dienst  
...im höheren Dienst

**S15 b) [Falls *Angestellte/r* b. Frage S14]:**

**Sind Sie...**

...einfache/r Angestellte/r  
...mittlere/r Angestellte/r  
...höhere/r Angestellte/r

**S15 c) [Falls *Selbstständige/r* b. Frage S14]:**

**Sind Sie...**

- ...Selbstständige/r Landwirt/in
- ...Freiberufler/in
- ...Selbstständige/r Unternehmer/in, Gewerbetreibende/r
- ...Mithelfende/r Familienangehörige/r

**S16 [Falls erwerbstätig b. Frage S4]:**

**Mit welchen Tätigkeiten/Arbeitsvorgängen sind Sie persönlich vorrangig befasst?**

- Dienstleistungen am, für bzw. mit Menschen
- Verwaltung und Organisation
- Technik und Produktion
- Kultur, Wissenschaft und Publizistik
- \*sonstiges, und zwar

**S17 [Falls erwerbstätig b. Frage S4:]**

**Arbeiten Sie in ...**

- Land- Forst & Tierwirtschaft und Gartenbau
- Rohstoffgewinnung, Produktion & Fertigung
- Bau, Architektur, Vermessung & Gebäudetechnik
- Naturwissenschaft, Geografie & Informatik
- Verkehr, Logistik, Schutz & Sicherheit
- Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel & Tourismus
- Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht & Verwaltung
- Gesundheit, Soziales, Lehre & Erziehung
- Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften,
- Medien, Kunst, Kultur & Gestaltung
- Militär

**S18 [Falls erwerbstätig b. Frage S4]: Haben Sie ...**

- Keine Berufsausbildung
- Noch keinen Berufsabschluss, befinde mich aber in Ausbildung/Studium
- Einen Berufsabschluss nach 2-bis-3-jähriger Ausbildung
- Einen Abschluss als Meister/in, Techniker/in, Fachwirt/in
- Eine höhere Fachausbildung
- Einen Hochschulabschluss

**S19 [Falls erwerbstätig b. Frage S4]: Welche Art von Ausbildung erfordert Ihre derzeitige Tätigkeit üblicherweise?**

Keine Berufsausbildung  
 Meine erworbene Berufsausbildung  
 Weniger als meine Berufsausbildung  
 Eine andere, gleichwertige Berufsausbildung  
 Eine höhere Berufsausbildung  
 \*\*weiß nicht

**S20 [Falls *Arbeiter* oder *Angestellter* b. Frage S14:]  
 Haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag oder ein befristetes  
 Arbeitsverhältnis?**

Unbefristeten Arbeitsvertrag  
 Befristetes Arbeitsverhältnis  
 \*Trifft nicht zu / habe keinen Arbeitsvertrag

**S21 [Falls *Arbeiter* oder *Angestellter* b. Frage S14:]**

**Handelt es sich um ein Zeitarbeits- bzw. Leiharbeitsverhältnis?**  
 Ja  
 Nein

**S22 [Falls bei Frage S14 *Arbeiter* oder *Angestellter*.]**

**Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?**  
 Ja  
 Nein

**S23 [Falls nicht *selbständig* b. Frage S14]:**

**Haben Sie Führungsverantwortung?**

Ja, ich leite Mitarbeiter/Innen, die selbst keine Führungsverantwortung haben  
 Ja, ich leite Mitarbeiter/Innen, die selbst Führungsverantwortung haben  
 Nein

**S24 a) [Falls *Arbeiter* bzw. *Angestellter* b. Frage S14:]**

**Wie viele Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa? Denken Sie bitte  
 an alle Standorte.**

Unter 10 Beschäftigte  
 10 bis unter 20 Beschäftigte

20 bis unter 50 Beschäftigte  
 50 bis unter 100 Beschäftigte  
 100 bis unter 500 Beschäftigte  
 500 bis unter 1000 Beschäftigte  
 1000 und mehr Beschäftigte  
 \*\*weiß nicht

**S24 b) [Falls *Selbstständige/r* b. Frage S14:]**

**Wie viele Personen beschäftigen Sie in Ihrem Unternehmen?**

Keine Beschäftigten  
 1 bis unter 10 Beschäftigte  
 10 bis unter 20 Beschäftigte  
 20 bis unter 50 Beschäftigte  
 50 bis unter 100 Beschäftigte  
 100 bis unter 500 Beschäftigte  
 500 bis unter 1000 Beschäftigte  
 1000 und mehr Beschäftigte

**S25 [Falls *Arbeiter oder Angestellter* bei Frage S14:]**

**Unterliegt Ihr Arbeitsverhältnis den Bestimmungen eines Tarifvertrags?**

Ja  
 Nein  
 \*\*weiß nicht

**S 26 [Falls *Arbeiter oder Angestellter* bei Frage S14:]**

**Gibt es in Ihrem Betrieb einen Betriebsrat?**

Ja  
 Nein  
 \*\*weiß nicht

**S27 [Falls *Arbeiter bzw. Angestellter* bei Frage S14:]**

**Wenn Sie Ihre jetzige Stelle verlieren würden, wäre es für Sie dann leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, wieder eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden?**

Leicht  
 Schwierig



Praktisch unmöglich

\*\*weiß nicht

**S28 [Falls erwerbstätig b. Frage S4 (auch Auszubildende)]:  
Waren Sie schon einmal beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet?**

Ja

Nein

**S29 [Falls ja bei Frage S28:] Wie lange ist es her, dass Sie das letzte Mal als arbeitslos gemeldet waren?**

Weniger als 1 Jahr

1-2 Jahre

3-5 Jahre

6-10 Jahre

Länger

**S30 [Falls ja bei Frage S28:] Wie lange waren Sie damals arbeitslos?**

Weniger als 3 Monate,

ca. ein halbes Jahr

ca. 1 Jahr

oder länger als 1 Jahr?

\*\*Keine Angabe

**S31 Wie hoch ist Ihr persönliches monatliches Netto-Einkommen? Gemeint ist dabei die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrig bleibt.**

Weniger als 1000 Euro

1000 bis 1499 Euro

1500 bis 1999 Euro

2000 bis 2499 Euro

2500 bis 2999 Euro

3000 bis 3999 Euro

4000 bis 5000 Euro

Mehr als 5000 Euro

\*\*Habe kein eigenes Einkommen

\*\*Keine Angabe

**S32 Wie hoch ist das monatliche Netto - Einkommen Ihres H a u s h a l t e s insgesamt. Gemeint ist dabei die Summe, die sich ergibt aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbständiger Tätigkeit, Rente oder Pension, jeweils nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungs-beiträge. Rechnen Sie bitte auch die Einkünfte aus öffentlichen Beihilfen, Einkommen aus Vermietung, Verpachtung, Wohngeld, Kindergeld und sonstige Einkünfte hinzu.**

Weniger als 1000 Euro

1000 bis 1999 Euro

2000 bis 2999 Euro

3000 bis 3999 Euro

4000 bis 4999 Euro

5000 bis 5999 Euro

Mehr als 6000 Euro

\*\*Keine Angabe

**S33 Wie viele Personen in Ihrem Haushalt tragen insgesamt zum Einkommen Ihres Haushalts bei? Denken Sie bitte nicht nur an Arbeitseinkommen, sondern auch an Pensionen, Stipendien, Renten oder andere Einkommen.**

Eine Person

Zwei Personen

Drei Personen

Vier Personen und mehr

**S34 Sind Sie oder sind Ihre Eltern oder Großeltern nach 1960 aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen?**

Ja

Nein

**Vielen Dank!**